



*) *Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

**) § 22 (2): *Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

Kernobst

Schorf

Mit dem für kommenden Montag, 26.3., prognostizierten Regen und den steigenden Temperaturen wird ein Ascosporenflug erwartet. Es wird eine Vorlagebehandlung mit bspw. Cuprozin progress 0,5 l* und Kumulus WG 3,5 kg* empfohlen. Vor allem in krebsanfälligen Sorten ist Kupfer von Vorteil. Alternativ kann auch Delan WG 0,25 kg* und Schwefel eingesetzt werden.

Apfelblütenstecher

Verbreitet ist der Knospenaufbruch erreicht, die Mindesttemperatur für einen sehr guten Behandlungserfolg von 15 °C wird am Wochenende voraussichtlich nicht ganz erreicht werden. Wo eine Behandlung bereits stattgefunden hat, Erfolgskontrollen durchführen. Für die Behandlung gelten die Hinweise des Warndienst Nr. 5.

Birnenpockenmilbe

Erinnerung an die zweite Behandlung mit Kumulus WG.

Steinobst

Kräuselkrankheit bei Pfirsich und Nektarine

In späten Lagen kann eine letzte Behandlung mit Syllit 1l*, max. 2 l/ha erfolgen. Wenn die max. drei Behandlungen bereits ausgeschöpft sind, Cuprozin Progress 1,4 l* (Reinkupfergehalt 250 g/l, max. 3 kg Reinkupfer/ha u. Jahr) einsetzen.

Triebspitzendürre und Blütenmonilia bei Aprikosen und Pfirsichen

In den nicht erfrorenen Beständen ab Ballonstadium vor dem Regen kommende Woche bspw. mit Flint 0,167 kg*, max. 2 x oder Signum 0,25 kg* behandeln.

Pseudomonas und pilzliche Blattflecken

Bei empfindlichen Sorten aller Steinobstarten und in kritischen Lagen kann zum Austrieb eine Behandlung mit bspw. Funguran progress 1 kg* erfolgen.

Kleine Pflaumenlaus

Behandlung vor der Blüte einplanen.

Erdbeeren im Tunnel

Hinweis für die Großmarkt-Erzeuger: Vor der Planung der Behandlungen (soweit dies planbar ist) die max. Wirkstoffanzahl beachten (im Beerenobst 5).

Erinnerung an die Fruchtfäulen- und Blattlausbehandlungen, siehe Warndienst Nr. 5. Ausreichendes Lüften ist die beste Botrytis-vorbeugende Maßnahme.

Strauchbeeren

Unkrautbekämpfung in Johannis- und Stachelbeeren

Auf weitgehend offenen, feuchten Herbizidstreifen werden als Voraufsprüher Stomp Aqua 3,5 l plus Spectrum 1,4 l oder Devrinol 2,5 l plus Flexidor 0,5 l vor der Blüte empfohlen. Ebenfalls möglich ist das lang anhaltende Vorox F mit 0,6 kg, dessen Anwendung nur mit Spritzschirm empfohlen wird.

Zulassungssituation – Notfallzulassungen nach Art. 53 & Zulassungsverlängerung

Botector (*Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und *Aureobasidium pullulans* DSM 14941): 1.4. bis 27.7. gegen *Monilinia* spp. (*M. laxa*, *M. fructigena*, *M. fructicola*) zugelassen, von BBCH 55 -87, nach Warndienstaufruf, max. 6x, 0,5 kg* (max. 3 Meter Kronen-höhe), WZ 1 Tag.

Insegar: 15.5. bis 11.9. gegen Pflaumenwickler bei Pflaumen, Zwetschgen und Mirabellen zugelassen, 0,2 kg* (max. 0,6 kg/ha) in max. 500 l* Wasser, max. 2x, **B1**, WZ 28 Tage. Behandlungen nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf. Zulassungsverlängerung: **Masai** bis 31.5..

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!